

März 2011



Rundbrief

der Heilsarmee Gundeli

Frobenstr. 20A, 4053 Basel, 061 270 25 20

Gott als Politiker

In Nahen Osten wird Geschichte geschrieben - vor unseren Augen. Da kommen politische Systeme ins Wanken, die Jahrzehnte das Leben von Massen diktiert und geprägt haben. Völker entdecken, dass sie ihr Land verändern können.

Ich staune über diese Entwicklungen und freue mich, dass ich sie als Zeitgenosse zumindest medial miterleben darf. Aber euphorisch bin ich nicht.



Die Menschen brauchen mehr als Demokratie. Selbst die besten Demokratien der

Welt - das wissen wir als Schweizer bestens - verändern Menschen nicht tiefgreifend genug. Der Mensch lebt nicht allein von Demokratie, sondern braucht das Wort von Gott - das Evangelium.

Dieses Evangelium ist schnell erzählt:

:-) Gott liebt Dich

:-(obwohl er Dich bestens kennt.

+ Er starb für Dich am Kreuz.

^ Glaube ihm u. du wirst ewig leben.

Leider haben wir Menschen in der westlichen Welt das Staunen über dieses Evangelium längst verlernt. Wir betrachten uns als eine Art "Heimatland des Christentums", verstehen uns



selbst als Insider. Da könnte Jesus Christus selbst zu uns kommen - es würde uns nicht aus den Socken hauen. Die Meinungen sind gemacht.

Die Wenigsten sind sich bewusst, dass ihr vermeintliches Wissen meist auf verzerrten Fakten beruht. Um solche Vorurteile zu überwinden, müssen wir uns auf die kindlich-einfache Botschaft der Bibel einlassen, deren Tiefe wir doch nie wirklich ausloten werden.



Das Ungewöhnliche am jahrtausendealten Evangelium ist Gottes menschenfreundliche Art:

1. Gott kommt auf unsere Ebene und begegnet uns da, wo wir sind. Er sucht uns. Er will uns. Diese sehnsuchtsvolle Liebe macht uns unendlich wertvoll. Sie zeigt sich nicht nur in Worten, sondern im qualvollen Tod von Jesus Christus für uns - für unsere Sünden.
2. Gott vergibt allen, die an den Sühnetod von Jesus Christus glauben, und schenkt ihnen einen Neuanfang. Ihre

Lebensgeschichte bekommt eine neue Dimension.

Wie völlig anders Gott ist, realisieren wir spätestens dann, wenn wir ihn mit den diktatorischen Herrschern des Nahen Ostens vergleichen. Wie wäre Gott als Politiker? *Wäre?* - Gott ist Politiker! Er setzt als Herrscher des Universums neue Massstäbe. Personen in Leitungsfunktionen dürfen und sollen sich an ihm orientieren: Politiker, Chefs, Eltern.

Wie würde sich die Welt verändern, wenn Menschen in Leitungsfunktionen Gottes Vorbild nachstrebten! Sie würden nicht das Ihre suchen, sondern das Wohl der Menschen. Sie würden vergeben, weil ihnen selbst vergeben worden ist. Sie würden offen auf Menschen mit anderen Meinungen zugehen und sich mit ihnen auf gleicher Ebene austauschen. Sie würden aber auch Probleme ehrlich und direkt ansprechen.

Gott sei Dank gibt es solche Menschen auch in Führungspositionen. Gott möge sie segnen! Sie sind Edelsteine inmitten einer egozentrischen Gesellschaft. Solche Politiker wünsche ich dem Nahen Osten.

Mit :-)) Grüssen
Markus Brunner